

(Abgeordneter Dr. Schfert.)

(A) vorgelegt worden ist. Meine Herren! Ich will es nicht beklagen, daß er jetzt gekommen ist. Man kann darüber geteilter Meinung sein. Aber wir dürfen doch der Beantwortung einer solchen Frage nicht aus dem Wege gehen, und es ist mir ganz recht, wenn ich unverbunden hier unseren Standpunkt zu dieser Frage aussprechen kann. Leicht wird es nicht,

(Abgeordneter Müller: Das kann man verstehen!)

eine Bitte abzulehnen, da man aus der Stimmung der ganzen Zeit heraus jeden Wunsch gern erfüllen möchte.

Meine Herren! Der Herr Antragsteller hat auf die Verdienste der Gewerkschaften hingewiesen. Ich versichere Sie, meine Herren, daß ich mich über diese Frage auf Grund der mir zu Gebote stehenden Mittel recht genau unterrichtet habe. Ich habe alle Hochachtung vor diesen Leistungen der Gewerkschaften und erkenne sie im vollen Maße an.

(Abgeordneter Müller: Das ist ein billiges Kompliment!)

Mehr können wir vorläufig nicht tun.

**Präsident** (unterbrechend): Ich bitte, Zwiesgespräche zu unterlassen.

(Zuruf links: Das sind doch Zwischenrufe!)

(B) **Abgeordneter Dr. Schfert** (fortfahrend): Dann, meine Herren, hat der Herr Antragsteller weiter darauf hingewiesen, daß die Arbeiter im Kampfe für das Vaterland ihre Pflicht getan haben. Meine Herren! Auch dies in Ehren, auch davor unsere Hochachtung! Ich kann das aber nicht als einen Grund anerkennen, der uns bestimmen dürfte, einem Antrage zuzustimmen, dem wir sachliche Bedenken entgegenbringen. Wir haben hier in dieser Kammer bei anderer Gelegenheit mehrmals darauf hingewiesen, daß wir keinem Stande oder Berufe das Recht zugestehen, auf besondere Verdienste während des Krieges hinzuweisen. Wir müssen es aussprechen, daß an dem, was uns erfreut, was uns so stolz und groß macht, alle Stände und Berufe gleichen Anteil haben,

(Sehr richtig in der Mitte und rechts.)

und damit, meine ich, scheidet dieser Grund auch aus der Reihe der hier geltenden aus.

(Zuruf links.)

Sachlich verlangt der Antrag, daß den Eisenbahnarbeitern Ausübung des freien Koalitions-, Vereins- und Versammlungsrechtes gewährt werde. Auch ich, meine Herren, scheidet bei diesen Fragen den

politischen Standpunkt vollständig aus. Ich möchte ganz ausdrücklich aber aussprechen, daß wir den Zusicherungen zustimmen, die von der Regierung heute gegeben worden sind, daß man nicht in engherziger, sondern in großzügiger Weise die staatsbürgerlichen Rechte und Überzeugungen auch der Arbeiter in Ehren halten wird, und wir bitten, daß die unteren Stellen der Betriebe in diesem Sinne angewiesen werden und handeln.

Aber, meine Herren, die Frage hat doch eine starke wirtschafts- und staatspolitische Bedeutung.

(Abgeordneter Nixschke: Sehr richtig!)

Das ist es, wo wir nicht mehr mitkönnen.

Meine Herren! Das Koalitionsrecht bedeutet doch nicht bloß ein Vereinigungsrecht. Das billigen wir den Staatsarbeitern in vollem Umfange zu. Ich bedauere es, daß der Herr Antragsteller die Vereinigungen von Eisenbahnarbeitern mit Tausendfüßlern verglich; dafür mögen sie sich bei ihm bedanken.

(Sehr gut! in der Mitte.)

Ich meine, daß dieser Zusammenschluß doch der Ausdruck von inneren Notwendigkeiten ist und daß wir deshalb natürlich diesen Zusammenschlüssen nur zustimmen können. Wir stehen keinen Augenblick an, den Eisenbahnern das volle Recht zur Vereinigung, auch zu wirtschaftlichen Zwecken und zu welchen Zwecken sie sonst es für zweckmäßig halten, zuzuerkennen. Aber in dem Koalitionsrechte liegt als untrennbarer Bestandteil nach Ihrer Auffassung das Streikrecht. Ja, meine Herren, daran scheidet die Verständigung, denn über das Recht zum Streik des Eisenbahnarbeiters können wir schlechterdings mit uns nicht reden lassen.

(Sehr richtig! in der Mitte und rechts.)

Wir können den Eisenbahnarbeitern das Recht zum Streike nicht zuerkennen.

(Abgeordneter Richter: Sie werden es aber trotzdem tun!)

Nun, meine Herren, dann nehmen Sie die Verantwortung auf sich!

(Zuruf links.)

Ich werde gleich den Beweis bringen, daß ein Teil der Arbeiter gar nicht darauf besteht.

Meine Herren! Wir müssen uns ja mit dem Streike